



## First Things First

Die **Europäische Union** (EU) wurde 1951 als Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) gegründet. Damals der Bereich „Soziales“ ausgeklammert. Der Fokus lag vielmehr auf wirtschaftlicher sowie sicherheits- und verteidigungspolitischer Zusammenarbeit. Heute ist das anders: In dieser Unterrichtseinheit lernst du, wie die EU sich in sozialen Themen engagiert. Darüber hinaus lernst du, welche Möglichkeiten und Probleme ein gemeinsamer EU-Mindestlohn darstellt.

### Tune-In

Sozialform: Klassengemeinschaft

Zeitspanne: ca. 20 Min.

Reflexionsfrage: Sozial und gerecht – mehr als nur politische Versprechen?

Aufgabenstellung: „Soziale Gerechtigkeit“ bedeutet für jede:n von euch etwas anderes. Welchen Aspekt sozialer Gerechtigkeit findet ihr am wichtigsten? Denkt dabei auch an Themen, von denen ihr in letzter Zeit in den Nachrichten und online gelesen habt. Notiert eine Antwort und vergleicht sie miteinander.

## Input

In der EU sind vorrangig die einzelnen Staaten für ihre Sozialpolitik zuständig. Das bedeutet: Jeder Staat entscheidet selbst, wie viel Geld in Renten- und Krankenversicherung gesteckt wird, welche Rechte den Arbeitnehmer:innen bei der Arbeitssuche zustehen oder wie viel Lohn ein:e Arbeitgeber:in pro Stunde bezahlen muss.

Im Bereich dieser Sozialthemen hielt sich die EU lange zurück, europäisch geregelt wurden meist nur einzelne Themengebiete, wie die Höchstarbeitszeit pro Woche.

Wenn auch die Idee einer gemeinsamen sozialen Basis innerhalb der EU regelmäßig als Ziel angeführt wurde, ließen tatsächliche Fortschritte auf sich warten. Einen wichtigen Schritt stellte die Formulierung und Billigung der „Europäischen Säule sozialer Rechte“ im Jahr 2017 dar:

### „Europäische Säule sozialer Rechte“



Die hier abgebildeten Ziele in 20 verschiedenen Sozialbereichen sollen die Grundlage für EU-weite Standards im Arbeits- und Sozialbereich werden. Eine der Spalten widmet sich dem Thema 'Löhne'. Eine EU-Richtlinie für einen gemeinsamen Mindestlohn wird aktuell vorbereitet, trifft aber auf Probleme der Uneinheitlichkeit zwischen den Mitgliedsstaaten. Die MdEP Gaby Bischoff sagt hierzu: „Nach über dreieinhalb Jahren der Diskussion haben wir endlich einen Aktionsplan, von dem auch die EU-Bürger profitieren werden. Ich bin sehr froh über die Initiative [...], die sozialen Rechte in der EU zu stärken.“

Sozialform: Einzelarbeit

Zeitspanne: ca. 15 Min.

Aufgabenstellung: Lese dir den Grundlagentext aufmerksam durch und schau dir das dazugehörige Schaubild an.



## Wusstest du schon, dass...

... der „Allgemeine Mindestlohn“ gar nicht so allgemein ist?  
Spezifische Gruppen werden erst gar nicht erfasst.  
Das betraf allein im Jahr 2019 über 500.000 Arbeitende!  
Findest du diese „ungleiche“ Behandlung fair?

## Transfer - Aufgabe

### Brainstorming

**Sozialform:** Kleingruppen | Aufteilung in fünf Gruppen

**Zeitspanne:** ca. 30 Min.

**Aufgabenstellung:** Führt euch die problematische Situation rund um die Einführung eines EU-Mindestlohns vor Augen. Innerhalb eines Landes müssen unterschiedliche Meinungen berücksichtigt werden, um ein Ergebnis zu erzielen. Dazu kommt die Vielfältigkeit der 27 EU-Mitgliedsstaaten. Wie soll in diesem Spannungsfeld je eine Einigung erreicht werden?

Teilt euch in fünf Gruppen auf. Recherchiert die Positionen und Argumente der euch zugeordneten Gruppe. Bereitet sie so vor, dass ihr sie in einer Diskussion präsentieren und verteidigen könnt.

### Gruppe 1: Arbeitnehmergewerkschaften

„Der EU-weite Mindestlohn ist die Erfüllung des sechsten Grundsatzes der Europäischen Säule der sozialen Rechte und ein Weg für armutsfeste Löhne in der EU.“

### Gruppe 2: Skandinavische Mitgliedsstaaten

„Wir wollen keine staatliche Einmischung in die Festlegung unserer Löhne. Unsere Tarifverhandlungen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern haben schon immer gute Ergebnisse erzielt.“

### Gruppe 3: Osteuropäische Mitgliedsstaaten

„Wir müssen die Abwanderung der gut ausgebildeten und jüngeren Menschen stoppen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.“

### Gruppe 4: Westeuropäische Mitgliedsstaaten

„Mindestlöhne tragen zu einem existenzsichernden Einkommen bei und erhöhen die Kaufkraft in der Union.“

### Gruppe 5: Europäische Union

„Lohnungleichheiten und unterschiedliche Lebensstandards innerhalb des Binnenmarkts müssen bekämpft werden.“

## Good-to-know



Der allgemeine Mindestlohn wird im Rahmen sozialer Gerechtigkeit kontrovers diskutiert. Es handelt sich um die Festlegung eines Mindestbetrags, den jede:r Arbeitnehmer:in pro Stunde erhalten muss. In Deutschland wurde gerade eine erneute Erhöhung des Mindestlohns beschlossen.



Sieh dir die Karte der EU zu den abweichenden Mindestlöhnen der EU-Mitgliedsstaaten an. Überlege, wie es zu dem „Flickenteppich“ innerhalb der Union kommen konnte.



## Aufgabe

### Mind-Map und Diskussion

Sozialform: Klassengemeinschaft

Zeitspanne: ca. 20 Min.

Reflexionsfrage: Haltet ihr eine Einigung auf einen EU-Mindestlohn für möglich, mit Blick auf die Uneinigkeit und die daraus resultierende Problemlage?

Aufgabenstellung: Findet euch nach Abschluss der Gruppenarbeit wieder als Klasse zusammen. Jede Gruppe stellt der Klassengemeinschaft die Argumente ihrer zugeordneten Position vor. Macht euch Notizen, um im Anschluss mit Gegenargumenten zu diskutieren. Stellt eure Position mit den wichtigsten Argumenten dar und kreiert eine Mind-Map (online oder offline).

## Check-Out

Sozialform: Klassengemeinschaft

Zeitspanne: ca. 15 Min.

Aufgabenstellung: Ihr überlegt und diskutiert, wo die EU im Bereich „Soziales“ in 30 Jahren steht. Berücksichtigt hierbei die „Europäische Säule sozialer Rechte“ und bindet eure eigenen Wünsche mit in eure Zukunftsgedanken ein. Haltet eure Ideen auf dem Whiteboard oder digital als Moodboard fest und präsentiert euch gegenseitig eure Visionen.



Schickt euer finales Mood- und Visionboard via Instagram an die *Europäische Akademie Berlin*.

(QR-Code: @europaische\_akademie\_berlin)

Nutzt dabei den Hashtag #DigiPackEU.

